Yvonne Magwas
VIZEPRÄSIDENTIN DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES

CDU

DEZEMBER 2022

# Berlin-Brief

## NEUES AUS BERLIN UND DEM VOGTLAND

INHALTE DIESER AUSGABE:


- Kompromiss beim Bürgergeld
- Resolution für Sachsen-Franken-Magistrale
- CETA endlich ratifiziert
- Gas- und Strompreisbremse kommt
- Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen
- Bundestag familienfreundlicher machen
- Siftungstreffen im Kanzleramt
- Cybersicherheit im Bundestag stärken
- Besuchergruppen aus dem Vogtland
- 4 Mio. Euro Bundesmittel für Turnhalle in Bad Elster
- Projektstart philippinische Pflegefachkräfte
- Politik trifft Jobcenter
- Arbeitsmarktmentoren stellen sich vor
- Besuch im Bethanien Krankenhaus Plauen
- Goldbeck baut Standort aus
- Besuch bei der Produktivmöbel GmbH
- Antrittsbesuche bei Landrat und Bürgermeistern
- Vorleseaktion in Kitas



**Yvonne Magwas MdB**
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
**Telefon:** 030 227-75637 · **Fax:** 030 227-76639
**E-Mail:** yvonne.magwas@bundestag.de


www.magwas.de

Foto: Tobias Koch

## EDITORIAL

# Liebe Vogtländerinnen und Vogtländer,

die letzte Sitzungswoche des Deutschen Bundestages ist geschafft, das Christfest steht vor der Tür und der Jahreswechsel. Ich freue mich auf diese Zeit der Einkehr und Besinnlichkeit und wünsche Sie auch Ihnen. 2022 war wieder ein bewegtes Jahr, ein herausforderndes Jahr.

Bundeskanzler Scholz sprach von einer Zeitenwende in Bezug auf den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg, den Russland im Februar gegen die Ukraine begonnen hat. Leider tobt der Krieg noch immer, sterben Menschen und ein Land leidet. Eine derartige Auseinandersetzung hat es in Europa seit dem Ende des 2. Weltkrieges nicht mehr gegeben. So viel Leid. So viel Bösartigkeit. Die europäische Friedensordnung liegt in Trümmern, wir werden künftig weiterhin viel mehr Geld für unsere Sicherheit aufwenden müssen. Die Freiheit westlicher Demokratien ist bedroht. Unsere Art zu leben in liberalen Demokratien, in denen die Menschenrechte gewährleistet sind. Neben zehntausenden Toten, Verwundeten, Verstümmelten sind es Millionen die flüchten mussten vor den Gräueln des Krieges. Auch nach Deutschland. Wieder bringt unser Land die Kraft auf zu helfen. Das müssen wir auch, es ist unsere Pflicht aus Menschlichkeit. Die Gedanken an die Weihnachtsgeschichte sind evident. Jetzt will Putin die tapferen Ukrainerinnen und Ukrainer erfrieren lassen mit seinen perfiden Angriffen auf die zivile Infrastruktur von Strom über Wasser bis Heizung. Ein Terrorist. Weiterhin sind humanitäre Unterstützung und auch Waffenhilfe deshalb Gebot der Stunde. Wir können und müssen mehr tun!

Auch der Iran ist eine große Bedrohung für die freie Welt. Allen voran für den jüdischen Staat Israel, die einzige Demokratie im Nahen Osten. Das Streben nach der Atombombe ist aktiver denn je in Teheran. Aktuell zeigt sich das Mullah-Regime nach innen von seiner hässlichsten Seite. Die Menschen stehen auf und werden brutal unterdrückt. Zusammengeschlossen, gefoltert, hingerichtet. Es wäre ein Segen, wenn diese Revolution gelingt und der Iran sich demokratisiert und säkularisiert. Auch wir Europäer sind auch hier gefragt, dazu beizutragen. Mit Sanktionen gegen die sogenannten Revolutionsgarden beispielsweise. Damit, dass wir nicht wegsehen, sondern den diplomatischen Druck erhöhen.

China bedroht Taiwan. Aggressiv. Wiederum eine Diktatur gegen eine westliche Demokratie. Taiwan ist eine starke Volkswirtschaft, mit der wir wirtschaftlich eng verbunden sind. Es brennt derzeit leider an allen Ecken der Welt.

Corona hat uns auch 2022 weiter in (oder außer) Atem gehalten. Viele Lieferketten sind weltweit und im Kleinen nachhaltig gestört nach den Jahren der Pandemie und der Auseinandersetzungen. Knappheiten bringen Inflation. Der Geldwert sinkt. 2022 sind die Reallöhne die jahrelang stiegen dramatisch gesunken. In den öffentlichen Haushalten reißen Löcher auf.

Die Ampel hatte einen schweren Start. Aber sie ist auch leider vor allem gestolpert und hat mächtig gezaudert. Unser Land ist nicht gut regiert derzeit. Es könnte an vielen Stellen mit anderen und vor allem schnelleren Entscheidungen besser stehen. Die angedachte unselige Gasumlage ist ein Stück weit Synonym dafür. Monatelang wurde daran gewurstelt, um es dann spät doch anders zu machen und ins Umsetzungschaos zu laufen. So verlieren die Menschen das Vertrauen.

CDU und CSU sind im Bund konstruktive Opposition. Wir tun das, weil die Lage herausfordernd ist und weil es besser für das Land ist. Aber regieren kann und muß die Ampel. Sie ist gewählt, hat Mehrheiten. Es ist müßig darüber zu spekulieren, wie die Union jetzt regieren würde und was anders wäre, wenn in der Vergangenheit Entscheidungen anders getroffen worden wären. Alles, was sie nicht hinbekommt, hängt die Ampel den 16 Jahren Union an, an denen 4 Jahre die FDP und 12! die SPD beteiligt waren; letztere hatte vorab 7 Jahre mit den Grünen regiert. Die harten Fakten sind freilich so, dass 2005 nach Schröder das Land weitgehend Pleite und der kranke Mann Europas war, wir deutlich über 5 Millionen Arbeitslose und Rentennullrunden hatten. Das letzte Jahrzehnt hingegen war eines der soliden öffentlichen Finanzen, Reallohn- und Rentensteigerungen und Rekordbeschäftigung. So sind die Realitäten. Wenn man nun das Erreichte der letzten Jahre in den Dreck tritt, werden die Probleme der Gegenwart jedenfalls dadurch nicht kleiner.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, kostbare, besinnliche Stunden im Kreise der Familie. Und kommen Sie gut und hoffnungsvoll in das neue Jahr.

Ihre Yvonne Magwas

NEUES AUS BERLIN

# Es bleibt beim Fördern und Fordern! Union erreicht tragfähigen Kompromiss beim Bürgergeld

**Die Union hat beim Bürgergeld der Ampel wichtige Punkte durchgesetzt und einen guten Kompromiss erreicht. Das Wichtigste dabei: „Fördern und Fordern“ bleibt. Die Regelsätze steigen.**

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion und die Länder mit Unionsbeteiligung an der Regierung haben im Vermittlungsausschuss u.a. erreicht, dass die halbjährige sogenannte Vertrauenszeit beim Bürgergeld der Ampel gestrichen wurde. Leistungskürzungen sind so bei Nichtmitwirkung weiterhin vom ersten Tag ab möglich. Zudem wurde die Karenzzeit von zwei auf ein Jahr halbiert, die Kosten der Heizung werden in dieser Zeit weiterhin nur in angemessener Höhe übernommen und die Vermögensfreigrenzen abgesenkt. Die Anhebung der Regelsätze ist wegen der Steigerung der Preise hingegen notwendig und wird zum 1. Januar 2023 in Kraft treten. Hartz IV bekommt einen neuen Namen, aber die bewährten Instrumente der Arbeitsvermittlung bleiben Dank der CDU/CSU-Bundestagsfraktion erhalten.

Fünf Punkte sind uns beim Bürgergeld besonders wichtig:

### 1. Weil „Fördern und Fordern“ ein Erfolgsmodell ist.

Mit dem Grundsatz „Fördern und Fordern“ wurden Millionen Frauen und Männer aus der Arbeitslosigkeit befreit. Deutschland hat sich vom „kranken Mann“ Europas zum wirtschaftsstärksten Land in der EU entwickelt. Die Scholz-Regierung wollte sich mit ihrem neuen Bürgergeld von diesem Erfolgsprinzip verabschieden.

### 2. Weil es um Respekt vor harter Arbeit geht.

Wer Hilfe braucht, muss sie bekommen. Wer keine Arbeit hat und arbeiten kann, muss so schnell wie möglich wieder Arbeit bekommen. Beides ist eine Frage des Zusammenhalts. Respekt verdienen aber auch die hart arbeitenden Menschen, die diese Solidarität möglich machen. Sie erwarten zurecht: Wer Hilfe erhält, muss alles tun, um schnell wieder auf eigenen Beinen zu stehen.

### 3. Weil es Förderung, Unterstützung und Mitwirkung braucht.

Wer Grundsicherung erhält, braucht beständige und enge Unterstützung bei der Vermittlung. Dazu zählt auch die Förderung von Weiterbildung für einen guten und sicheren Job. Und es geht um die Mitwirkung derjenigen, die Grundsicherung erhalten. Die Leistungen für Langzeitarbeitslose bleiben an die klare Mitwirkung der Empfänger geknüpft.

YVONNE MAGWAS:

*„Das Prinzip ‚Fördern und Fordern‘ bleibt erhalten. Damit setzen wir die notwendigen Anreize, um Menschen möglichst schnell wieder in Arbeit zu bringen.“*

### 4. Weil Solidarität keine Einbahnstraße ist.

Es ist richtig, dass Ersparnisse im Falle einer Notlage geschützt sind. Es ist aber nicht richtig, wenn eine vierköpfige Familie Hilfe vom Staat bekommt und 150.000 Euro als Vermögen behalten darf. Wer hart arbeitet und für die Hilfen bezahlt, empfindet das zurecht als unfair. Deshalb ist es gut, dass die Vermögensgrenzen künftig unter den ursprünglichen Plänen der Scholz-Regierung liegen.

### 5. Weil Demokratie nur mit Kompromissen funktioniert.

Die Union hat in den vergangenen Tagen bewiesen: Demokratie funktioniert mit Verhandlungen und Kompromissen. Die Ampel war dazu beim Bürgergeld lange nicht bereit. Der Kompromiss ist gut für das Land und gut für die demokratische Kultur. Konstruktive und lösungsorientierte Opposition wirkt.

NEUES AUS BERLIN

# Handels- und Investitionsschutzabkommen CETA zwischen der EU und Kanada ratifiziert

**Der Deutsche Bundestag hat das Abkommen CETA zwischen der Europäischen Union und Kanada ratifiziert. Die Union hatte lange darauf gedrängt und die Vorteile für die heimische Wirtschaft hervorgehoben.**

Der Abschluss wurde nach langen Verhandlungen viele Monate von der Ampel, vor allem der SPD, verschleppt. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hatte deswegen einen eigenen Gesetzentwurf eingebracht, um die Bundesregierung zum Handeln zu bewegen. Dieser wurde insgesamt elfmal vertagt. Mittlerweile ist es jedoch gelungen zu einer Abstimmung zu kommen und das Parlament hat mit einer klaren Mehrheit für die Annahme des Abkommens mit dem transatlantischen Partnerstaat gestimmt. Dies ist ein gutes Zeichen für den freien Handel in der Welt. Die Übereinkunft ist gleichfalls ein Schlüssel zu mehr Diversifizierung und damit zu mehr Sicherheit für Deutschland und die EU. Damit können vorhandene Abhängigkeiten von Lieferketten auf anderen Erdteilen reduziert werden. Kanada ist eine Demokratie, die mit der EU gemeinsame Werte konsequent teilt.

YVONNE MAGWAS:

*„Der Handel mit Kanada wird beiden Seiten nutzen.“*

### Starke Stütze für die Wirtschaft

Das Abkommen ist vielversprechend, es hat beispielsweise in der Europäischen Union bereits 700.000 Arbeitsplätze geschaffen. Es leistet zudem einen bedeutenden Beitrag zur deutschen Energieversorgung sowie zur Sicherung von Rohstoffen. Außerdem handelt es sich um ein sehr nachhaltiges Abkommen, welches im Bereich der Arbeits-, Umwelt- und Sozialstandards Maßstäbe setzt. Insgesamt wird der Vertragsabschluss langfristig eine enorme politische und wirtschaftliche Bedeutung für Deutschland haben.

# Gas- und Strompreisbremse beschlossen

**Ab 1. März erhalten Verbraucherinnen und Verbraucher eine günstigere Basisversorgung bei Gas und Strom. Auch Menschen in der Ausbildung sowie Nutzer von Holz-Pellet- und Öl-Heizungen werden bei den Energiekosten entlastet.**

Bürger und Unternehmen sollen 2023 mit Preisbremsen für Gas und Strom von den gestiegenen Kosten entlastet werden, durch eine Basisversorgung zu günstigeren Preisen. Ab 1. März erhalten Verbraucherinnen und Verbraucher rückwirkend zum 1. Januar 80 Prozent ihres Stromverbrauchs zum gedeckelten Preis von 40 Cent je Kilowattstunde. Bei Gas ist der Preis auf 12 Cent und Fernwärme auf 9,5 Cent je Kilowattstunde gedeckelt. Gleichzeitig bleibt so der Anreiz zum Einsparen erhalten. Ebenso erhalten Menschen in der Ausbildung Unterstützung. Insgesamt werden rund drei Millionen Studierende und etwa 450.000 Fachschülerinnen und Fachschüler eine Pauschale erhalten. Anspruch hat jede Person, die am 1. Dezember an einer deutschen Ausbildungsstätte eingeschrieben ist. Die nötige Beantragung soll über eine digitale Plattform erfolgen. Die Einmalzahlung wird nicht der Besteuerung unterliegen. Am Ende hat die Ampel nun auch Hilfen von bis zu 2000 Euro für Nutzer von Holz-Pellet- und Öl-Heizungen beschlossen. Die Union hatte in ihren Anträgen wiederholt auf diese Notwendigkeit hingewiesen.

YVONNE MAGWAS:

*„Die Hilfen kommen zu spät.“*

### Kein Mechanismus für Auszahlung

Problematisch ist noch immer, dass die regierende Ampel-Koalition bislang keinen Mechanismus für die Beantragung vorgelegt hat. Die Union wollte die Auszahlung spätestens zum 15. November 2022. Viel zu lange hatte die Ampel an der misslungenen Gasumla-

NEUES AUS BERLIN

# Starker Zusammenhalt für vollständige Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale zeigt sich in Resolution

**Von einem Treffen jüngst in München geht ein klares Signal für das wichtige Vorhaben der Sachsen-Franken-Magistrale aus. Es soll Sachsen und Franken besser miteinander verbinden.**

Die Bundesregierung stellt die vollständige Elektrifizierung des Lückenschlusses der Sachsen-Franken-Magistrale zunehmend in Frage. Dies steht leider im Widerspruch zu der Ankündigung im Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung. Darin ist es als besonders vordringliches Ausbauprojekt erwähnt. Wegen vermeintlich geringer Wirtschaftlichkeit wird dies jedoch nicht mehr weiterverfolgt. Dabei spielt das Kosten-Nutzen-Verhältnis eine bedeutende Rolle. Dieses wurde jedoch in einer Wirtschaftlichkeitsprüfung vermeintlich schlecht gerechnet. Einst erhielt das Projekt einen Wert von 1,3 im Bundesverkehrswegeplan für 2030. Mittlerweile hat sich die Zahl in einem Gutachten auf 0,6 mehr als halbiert. Nun fordern Politiker von Städten, Landkreisen sowie aus dem Bundestag und der Landespolitik eine Revision der Kosten-Nutzen-Berechnung. „Es braucht ein Umdenken. Gerade im Hinblick auf Elektrifizierungen ist das bisherige Berechnungsverfahren nicht mehr sinnvoll, weil diese grundsätzlich einen volkswirtschaftlichen Nutzen haben“, so Yvonne Magwas. Wegen der angespannten Situation rund um die Magistrale wurde in München ein klares Signal gesendet. Über 50 Vertreterinnen und Vertreter der Städte und Landkreise sowie politische Mandatsträger aus Südwestsachsen und Franken haben eine gemeinsame Resolution unterzeichnet.

> **YVONNE MAGWAS:**
>
> *„Der Lückenschluss ist für das Vogtland von hoher Bedeutung, da die Metropolregion Nürnberg und der südwestsächsische Raum noch enger zusammenwachsen und voneinander profitieren können.“*

*Starkes Zeichen für die Sachsen-Franken-Magistrale: Über 50 politische Vertreterinnen und Vertreter haben in München eine Resolution unterschrieben*

## Industrie braucht vollständige Elektrifizierung

Am Ausbau der Strecke hängt schließlich auch die angedachte IC-Verbindung von Dresden über Chemnitz nach München. Ebenfalls braucht die Industrie eine Vollendung. So ist das Zwickauer VW-Werk zunehmend auf CO2-reduzierte Transporte angewiesen. Aus klimapolitischen Gründen ist die Fertigstellung ebenso notwendig. Eine nachhaltige Verlagerung von der Straße auf die Schiene im Personennahverkehr erfordert ein komplett elektrifiziertes Streckennetz.

## Hoher wirtschaftlicher Nutzen

Als nächsten Schritt wird es eine kleine parlamentarische Anfrage im Bundestag geben. Ziel ist es, die näheren Hintergründe für die in dem Gutachten niedrige Wirtschaftlichkeit in Erfahrung zu bringen. Immerhin ist die Veränderung von einst 1,3 hin zu nur noch 0,6 enorm. Hierfür muss es Gründe geben, die das zuständige Bundesverkehrsministerium im Sinne der Transparenz öffentlich nennen sollte. „Insgesamt war man sich bei dem Treffen in München glücklicherweise einig, dass der Druck bei dem Thema unbedingt aufrechterhalten werden muss. Die vollständige Elektrifizierung der Sachsen-Franken-Magistrale gehört eben nicht auf ein Abstellgleis“, so Yvonne Magwas.

NEUES AUS BERLIN

# Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen: CDU/CSU-Bundestagsfraktion setzt ein Zeichen

**Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November fordert die CDU/CSU-Bundestagsfraktion, die Lage von Frauen weltweit und die Bedeutung ihrer Sicherheit noch stärker in den Blick zu nehmen.**

An jedem dritten Tag tötet ein Mann seine (Ex-) Partnerin. Etwa alle 2,5 Stunden wird eine Frau entweder vergewaltigt oder sexuell genötigt. Diese erschreckenden Zahlen wurden vom Bundeskriminalamt im letzten Jahr für Deutschland erfasst. Das Bundeskriminalamt geht davon aus, dass diese Zahlen in der Realität aufgrund einer hohen Dunkelziffer noch wesentlich höher sind. Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen machte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion auf dieses Problem aufmerksam, indem sie für das „Hilfetelefon gegen Gewalt“ warb und an einer Kundgebung vor dem Brandenburger teilnahm.

## Frauenhäuser dringend ausbauen - Hilfetelefon nutzen

„Trotz der hohen Gewalt an Frauen gibt es immer noch nicht genügend Frauenhausplätze in unserem Land. Hier müssen schnell Verbesserungen her“, kritisiert Yvonne Magwas. Zudem ist der Zugang zu einem Frauenhaus stark vom Wohnort abhängig, besonders im ländlichen Raum ist die Ausstattung nicht gut. Umso mehr unterstützt die Union das „Hilfetelefon gegen Gewalt“ des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Rund um die Uhr erhalten

*Mit Kolleginnen und Kollegen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion demonstrierte Yvonne Magwas auf der Veranstaltung von TERRE DES FEMMES e.V. am Brandenburger Tor gegen Gewalt an Frauen*

hier Betroffene in 18 Sprachen die Möglichkeit, sich kostenfrei, anonym, barrierefrei und kompetent von qualifizierten Beraterinnen telefonisch unter 08000 116 016 beraten zu lassen.

YVONNE MAGWAS:

*„Es ist wichtig, Gesicht gegen Gewalt zu zeigen.“*

## Frauen weltweit unterstützen

Auch in anderen Ländern, wie im Iran, in Afghanistan oder in der Ukraine, kämpfen mutige Frauen für ihre Rechte und für ihre Freiheit. „Unsere Pflicht ist es, sie bei ihrem Kampf zu unterstützen. Die Bundesregierung muss endlich harte und wirksame Sanktionen auf den Weg bringen, insbesondere gegen den Iran“ so Yvonne Magwas. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion fordert in ihrem Antrag „Iranische Protestbewegung entschlossen unterstützen“ die Ausweitung der EU-Sanktionen gegen Akteure der iranischen Regierung, die Frauenrechte unterdrücken. Deutschland muss im EU-Rahmen entschiedener und schneller handeln. Die EU muss zudem die iranischen Revolutionsgarden als terroristische Vereinigung listen. Darüber hinaus fordert die Union eine Neubewertung des Nuklearabkommens mit dem Iran.

NEUES AUS BERLIN

# Den Bundestag familienfreundlicher machen: Nächtliche Abstimmungen abschaffen

**Derzeit berät der Bundestag eine Reform seiner Geschäftsordnung. So soll der Weg für eine bessere Vereinbarkeit von politischem Mandat und Familie geebnet werden.**

Welche Mama, welcher Papa kennt die Situation nicht? Kind krank oder Kita zu, und beruflich erwarten Chef oder Chefin vollen Einsatz oder wichtige Sitzungen stehen an. Vor diesen Herausforderungen stehen auch Politikerinnen und Politiker. Die könnten sich zwar Kinderbetreuung leisten, aber von jetzt auf gleich oder zur Unzeit bekommen auch Abgeordnete keinen Babysitter organisiert.

## Blockabstimmungen sind in Europa gelebte Praxis

Aktuell können die sogenannten namentlichen Abstimmungen im Bundestag über die Sitzungszeit verteilt zu jeder Tages- und Nachtzeit stattfinden. Teilweise werden diese auch sehr kurzfristig angesetzt. Gerade Abgeordnete mit zu betreuenden Kindern stellt dies regelmäßig vor große Probleme. „Deshalb setze ich mich dafür ein, von dieser Abstimmungspraxis wegzukommen und stattdessen feststehende Abstimmungszeiträume einzuführen, in der alle namentlichen Abstimmungen eines Sitzungstages gebündelt durchgeführt werden“, so Yvonne Magwas. Die Bundestagsvizepräsidentin hat dazu eine Ausarbeitung des Wissenschaftlichen Dienstes in Auftrag gegeben. Ergebnis: Bereits in 14 europäischen Parlamenten sind zeitlich gebündelte Abstimmungen „Gang und Gäbe“, in Schweden ausdrücklich wegen der besseren Vereinbarkeit von Familie und Mandat. „Damit würden die Plenartage besser planbar“, so Yvonne Magwas.

> YVONNE MAGWAS:
>
> *„Ich setze mich für feststehende Abstimmungszeiträume ein, in der alle namentlichen Abstimmungen eines Sitzungstages gebündelt werden. Damit würden die Plenartage besser planbar.“*

> YVONNE MAGWAS:
>
> *„Wir wollen ein modernes und attraktives Parlament auf der Höhe der Zeit.“*

## Änderung der Geschäftsordnung des Bundestages notwendig

Für die Einführung von Blockabstimmungen wird eine Änderung der Geschäftsordnung des Bundestages notwendig. Diese beruht derzeit im Wesentlichen noch auf dem Regelwerk von 1980. Aktuell finden Beratungen statt. Traditionell wird dabei eine Verständigung zwischen den Regierungsfraktionen und der Opposition angestrebt. „Ich bin zuversichtlich, dass wir so den Weg für eine bessere Vereinbarkeit von politischem Mandat und Familie ebnen“, sagt Yvonne Magwas. „Die Rahmenbedingungen für die parlamentarische Arbeit müssen stimmen, der Bundestag muss die gesellschaftliche Lebensrealität widerspiegeln. Wir wollen ein modernes und attraktives Parlament auf der Höhe der Zeit. Dann erreichen wir auch mehr junge Frauen und Eltern. Nur so kann das Parlament gute Politik für die ganze Gesellschaft machen“, ist sich Yvonne Magwas sicher.

*Stiftungen treffen Politik: Im Bundeskanzleramt trafen sich im November Stiftungsvertreter und Politiker zum Austausch*

NEUES AUS BERLIN

# Mehr Stiftungen im Osten Deutschlands notwendig: Treffen im Bundeskanzleramt

**Im Bundeskanzleramt trafen sich im November Stiftungen des Bundesverbandes Deutsche Stiftungen mit Vertretern der Politik. Die Erkenntnis: Gerade in Ostdeutschland geht noch mehr.**

„Stiftungen sind Unterstützer und Impulsgeber, gerade was gesellschaftliches Engagement angeht“, so Yvonne Magwas, die auf Einladung des Ostbeauftragten der Bundesregierung Staatsminister Carsten Schneider MdB am Stiftungstreffen im Bundeskanzleramt teilnahm. Vertreterinnen und Vertreter von 16 Stiftungen aus ganz Deutschland trafen auf zehn Bundestagsabgeordnete. Neben Dank für deren gesellschaftliches Engagement, ging es auch um die weitere Zusammenarbeit in Zeiten der Krise, insbesondere mit Blick auf die neuen Bundesländer.

## Aufholbedarf im Osten und im ländlichen Raum

In Deutschland gibt es aktuell 24.650 rechtsfähige Stiftungen. Die meisten davon sind privatrechtlich organisiert und dienen gemeinnützigen Zwecken, wie z.B.: Denkmalschutz, Tierzucht, Kirche, Gesundheitswesen oder Gleichberechtigung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Nur 7,2 Prozent dieser Stiftungen befinden sich aber in Ostdeutschland. Auch 32 Jahre nach der Wiedervereinigung weist der Osten bei den Stiftungen einen großen Rückstand auf, ebenso wie beim bürgerschaftlichem Engagement. Besonders ländliche Regionen sind betroffen. Dies ist auch auf die immer noch geringere Vermögensbildung im Osten, und die niedrigere Wirtschaftskraft im ländlichen Raum zurückzuführen.

## Spitzenreiter Sachsen

Sachsen ist unter den ostdeutschen Bundesländern mit 622 bestehenden sowie 20 neugegründeten Stiftungen Spitzenreiter. „Ich bin dankbar, dass wir bereits verschiedene Stiftungen im Vogtland haben, u.a. die Bürgerstiftung Plauen, die Werner-Poller-Stiftung oder die erfal-Stiftung in Falkenstein. Es dürfen gern mehr werden“, so Yvonne Magwas mit Blick auf ihren Wahlkreis. Um die Stiftungslandschaft in Ostdeutschland zu stärken, muss weiter in die wirtschaftliche Entwicklung und Attraktivität der Regionen investiert werden sowie die Stiftung als Option für zivilgesellschaftliches Engagement bekannter gemacht werden.

NEUES AUS BERLIN

# Niemand hat dem Parlament länger angehört: Wolfgang Schäuble feiert 50 Jahre Bundestagsmandat

**Vor 50 Jahren ist Wolfgang Schäuble in den Deutschen Bundestag eingezogen. Für diese einzigartige Leistung wurde der ehemalige Minister und Bundestagspräsident im Plenum geehrt.**

Seit 1972 hat Wolfgang Schäuble seinen Wahlkreis Offenburg unglaubliche 14 Mal gewonnen. Damit war er ganze 50 Jahre Bundestagsabgeordneter. Niemand in der Deutschen Geschichte hat dem Parlament länger angehört. Wie wenige andere hat er die Geschichte Deutschlands geprägt, als Kanzleramtsminister, als Innen- und Finanzminister, als Architekt der Deutschen Einheit und großer Europäer.

*Wolfgang Schäuble und Yvonne Magwas beim gemeinsamen Abendessen anlässlich seines Jubiläums 50 Jahre Bundestag*

## Ein Vorbild für uns alle

Yvonne Magwas nahm gern an einer Ehrung im Deutschen Bundestag und an einem Abendessen teil: „Wolfgang Schäuble steht damit wie kein zweiter für den Parlamentarismus - mit seinen zahlreichen strahlenden Erfolgen, aber auch mit seinen Fehlern. Und noch isch nicht over! Ich bin froh, ihn zu kennen, von seinem reichen Erfahrungsschatz lernen zu dürfen und ihm im Präsidium des Bundestages nachgefolgt zu sein. Ein Vorbild für uns alle!“

# Vogtländerinnen und Vogtländer besuchen das Parlament

23 Schülerinnen und Schüler der Freien Oberschule Plauen waren Ende November zu Gast im Deutschen Bundestag. Die Jugendlichen hörten einen Informationsvortrag im Plenum, diskutierten mit Yvonne Magwas und erhielten eine Führung.

50 Seniorinnen und Senioren um die Seniorenbeauftragte des Vogtlandes Dagmar Nauruhn besuchten das Parlament und ihre Abgeordnete. Zum Programm gehörten eine Diskussion mit Yvonne Magwas, die Teilnahme an einer Plenarsitzung sowie der Besuch der Kuppel des Reichstagsgebäudes.

NEUES AUS DEM VOGTLAND

# Über 4 Millionen Euro Bundesmittel: Bad Elster kann Erweiterung der Turnhalle angehen

**Der Haushaltsausschuss des Bundestages macht den Weg frei für die Erweiterung der Turnhallenkapazität in der Kur- und Festspielstadt.**

Weihnachtsgeschenk für Bad Elster: Im Rahmen des Förderprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ erhält die vogtländische Kommune 4,13 Mio. Euro. Die Mittel gab der Haushaltsausschuss in der letzten Sitzungswoche vor Weihnachten frei. Bad Elster ist dabei eines von vier sächsischen Projekten.

## Mehr gesellschaftliche Teilhabe

Yvonne Magwas begleitet das Vorhaben bereits seit mehreren Jahren. Um die zuständigen Haushaltsberichterstatter der Ampel-Koalition vom Elsteraner Projekt zu überzeugen, schrieb sie diese im Vorfeld persönlich an und warb erfolgreich um Unterstützung. „Mit ihrem Konzept hat die Stadt überzeugt. Der Schul- und Vereinssport wird davon enorm profitieren. Dafür habe ich mich sehr gern in Berlin eingesetzt", so Yvonne Magwas. Die bestehende Turnhalle mit ihrer Nutzfläche von knapp 240 m² reicht nicht mehr aus, um den Bedarf abzudecken. In Zukunft sollen vor Ort Wettkämpfe mit einer Zuschauerbeteiligung von rund 100 Personen möglich sein. Zudem ist ein barrierefreier Zugang geplant. Dies erleichtert Menschen mit Behinderungen die Teilnahme an Veranstaltungen und trägt so zu mehr Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe bei.

Der Ausbau ist als Effizienzgebäude gemäß der Bundesförderung für effiziente Gebäude konzipiert. Durch den Einsatz von Hölzern aus dem Sachsenforst erfüllt die Erweiterung die Anforderungen für klima- und ressourcenschonendes Bauen. Das Projekt kostet insgesamt 5,5 Millionen Euro. Die Kommune wird 1,37 Millionen Euro aus Eigenmitteln bereitstellen.

# Projektstart: Philippinische Fachkräfte wirken Pflegenotstand im Vogtland entgegen

**Im Rahmen des Projekts „Fachkräftesicherung der Kranken- und Altenpflege im Vogtland" unterstützen zehn Philippinerinnen und Philippiner seit November die vogtländischen Pflegeeinrichtungen.**

„Mabuhay und herzlich Willkommen im Vogtland. Im Rahmen eines Empfangs in der Falkensteiner Außenstelle des Berufsschulzentrums „Anne Frank“ wurden die Pflegekräfte des Inselstaats Philippinen offiziell in ihrer neuen Heimat begrüßt.

> YVONNE MAGWAS:
>
> *„Ohne Fachkräfte aus dem Ausland geht es nicht mehr.“*

„Wir müssen unsere Bemühungen verstärken, ausländische Fachkräfte für unser Land anzuwerben. Ich bin ihnen sehr dankbar, dass sie sich für unsere Region entschieden haben. Sie sind wichtig, um dem Pflegenotstand im Vogtland entgegenzuwirken. Ohne Fachkräfte aus dem Ausland geht es bei der Demografie nicht mehr“, sagte Yvonne Magwas in ihrer Rede auf dem Empfang.

## Fachkräftesicherung im ländlichen Raum

Der Mangel an Pflegepersonal ist ein deutschlandweites Problem, allerdings haben die ländlichen Regionen, wie das Vogtland, mit ihrem höheren Anteil an älteren Menschen sowie einem langjährigen Weggang von jungen Leuten, weitaus mehr damit zu kämpfen. Mit Hilfe des Bundesgesundheitsministeriums sowie dem Sächsischen Kultus- und Sozialministerium wurde das Pilotprojekt „Fachkräftesicherung der Kranken- und Altenpflege im Vogtland" vor zwei Jahren angestoßen. Den Anfang machten Pflegekräfte aus Vietnam und Italien, nun folgten die philippinischen Bewerber. Rund 30 weitere philippinische Interessenten stehen für eine zweite Ausbildungsrunde bereit. Ziel des Modells ist es, in Zukunft jedes halbe Jahr einen sechsmonatigen Lehrgang durchzuführen. Dabei ergänzen die Fachkräfte ihr bereits vorhandenes

*Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite.* ›

Know-How drei Tage in der Woche am Berufsschulzentrum „Anne Frank“ in Falkenstein und zwei Tage in den Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt, dem Deutschen Roten Kreuz sowie der Volkssolidarität.

### Bund legt Grundstein für Anwerbung

Das vom Bund eingeführte Gütesiegel „Faire Anwerbung Pflege Deutschland“ setzt Vorgaben zur Sicherung eines hohen ethischen Standards für die Anwerbung von Pflegekräften aus Drittstaaten. U.a. stellt es sicher, dass ausländische mit inländischen Pflegekräften gleichgestellt werden und individuelle Unterstützung bei Integration, Sprachförderung und Berufsanerkennung in Deutschland erhalten. „Das ist wichtig, um attraktiv für ausländische Fachkräfte zu sein. Ich bin froh und stolz auf den Erfolg des Projektes. Ein herzliches Dankeschön an alle Initiatoren, Unterstützer und Mitwirkende“ so Yvonne Magwas.

*Modellprojekt: Die Initiative ging von Marion Päßler, Wirtschaftsförderin des Vogtlandkreises, AWO-Geschäftsführerin Katrin Schmidt und Yvonne Magwas aus*

## Informationsgespräch: Herausforderungen für vogtländischen Arbeitsmarkt

**Politik trifft Jobcenter. Unter diesem Motto lud das Jobcenter im November die vogtländischen Abgeordneten von Bund und Land zum Gespräch ein.**

Welche Auswirkungen haben Gesetze auf den vogtländischen Arbeitsmarkt? Wo kann Politik unterstützen? Zum Beantworten dieser und anderer Fragen organisiert das Jobcenter Vogtland regelmäßig Gesprächsrunden mit den Abgeordneten des Vogtlandkreises. Beim jüngsten Treffen berichtete Geschäftsführerin Martina Kober von den aktuellen Herausforderungen. Themen waren vor allem das kommende Bürgergeld und Integration in den Arbeitsmarkt.

### Lösung gefragt: Anerkennung beruflicher Qualifikationen aus der Ukraine

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine beeinflusst ebenso den heimischen Arbeitsmarkt. Bis Herbst waren im Jobcenter rund 1.400 Ukrainerinnen und Ukrainer gemeldet. Davon 70 Prozent Frauen. Fast die Hälfte der Geflüchteten sind Fachkräfte und besser Qualifizierte. Oft gibt es noch Probleme, was die Anerkennung der beruflichen Qualifikationen betrifft. Schwierigkeiten bereiten die Deutschkenntnisse. Nur gut neun Prozent verfüge über Grundkenntnisse. Deshalb werden vor allem Deutschlehrerinnen und -lehrer benötig. Ein Hindernis sind die derzeit zu starren Regelungen des Bundesministeriums für Migration und Flüchtlinge. Die andere Hälfte, also mehr als 50 Prozent, der bei uns angemeldeten Flüchtlinge aus der Ukraine gaben an, keine bzw. nur geringe berufliche Qualifikationen zu besitzen. Deshalb benötige es weitere Beschäftigungsmöglichkeiten für Hilfsmitarbeitende. „Unser Jobcenter verfügt über die höchste Integrationsquote von Frauen und Männern in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Die Mitarbeitenden leisten eine wichtige Arbeit, vor allem in Sachen Integration. Politik muss nun mit unterstützen und bei der einen oder anderen Regelung nachjustieren. Teilweise braucht es pragmatischere Lösungen“, so Yvonne Magwas.

**YVONNE MAGWAS:**

*„Das Jobcenter leistet eine wichtige Arbeit bei der Integration in den vogtländischen Arbeitsmarkt.“*

### Weiterbildungszuschüsse notwendig

Erfreulich ist der Rückgang an vogtländischen Langzeitleistungsbeziehern. Allerdings sind derzeit mehr als die Hälfte der über 25-Jährigen ohne Berufsabschluss. Hier erhofft man sich eine positive Wirkung im Zuge des Bürgergeldes. Demnach wird für die Teilnahme an Weiterbildungen, welche zu einem Berufsabschluss führen, ein zusätzliches monatliches Weiterbildungsgeld in Höhe von 150 Euro angesetzt.

NEUES AUS DEM VOGTLAND

# Wichtige Initiative für Integration: Arbeitsmarktmentoren stellen ihre Arbeit vor

**Seit 2016 unterstützt das sächsische Projekt „Arbeitsmarktmentoren“ geflüchtete Menschen bei der Integration in den deutschen Arbeitsmarkt. Im Dezember sprach Yvonne Magwas mit den vogtländischen Mentoren.**

Geflüchtete Menschen möglichst schnell und nachhaltig in Ausbildung oder Arbeit bringen. Das ist das Ziel der Arbeitsmarktmentoren - eine Initiative des sächsischen Wirtschaftsministeriums. Die Mentoren bilden eine Brücke zwischen Arbeitgebern und Geflüchteten, geben Rat und kümmern sich um alle Fragen der (Arbeitsmarkt-)Integration. „Unsere vogtländischen Arbeitsmarktmentoren, die Gruppe um Projektleiterin Jeannette Haase-Pfeuffer, ist sehr erfolgreich. Bisher konnten sie über 300 Personen begleiten. Im Sachsenvergleich sind sie Spitzenreiter, was die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt angeht. Zudem sind sie bei unseren vogtländischen Unternehmen sehr gefragt, die dringend Fachkräfte benötigen. Ein wertvolles Projekt, von dem alle Seiten profitieren. Die Arbeit der Mentoren ist ein wichtiger Bestandteil für gelungene Integration. Das sächsische Projekt sollte bundesweit Schule machen“, so Yvonne Magwas.

*Eine Erfolgsgeschichte: Die vogtländischen Arbeitsmarktmentoren berichten von ihrer Arbeit. Zu finden sind sie in dem Plauener und Lengenfelder Büro des Bildungsinstituts PSCHERER gGmbH.*

# Besuch im Bethanien Krankenhaus Plauen: Änderungen im Krankenhausfinanzierungssystem gefragt

**Mit der Geschäftsleitung vom Bethanien Krankenhaus Plauen sprach Yvonne Magwas Ende November über die aktuelle Lage der Kliniken.**

Vor allem benötige man Planungs- und Handlungssicherheit, machte die Krankenhausleitung um Cornelia Schricker und Michael Veihelmann während des Vor-Ort-Termins im Bethanien Krankenhaus deutlich. Die Corona-Pandemie, die Energiekrise und die Situation am Arbeitsmarkt stelle sie vor wirtschaftliche Herausforderungen.

## Ausgleichfonds für Kostensteigerung

„Hier braucht es Änderungen im Krankenhausfinanzierungssystem und klare Umsetzungsschritte. Wichtig sind u.a. die Einrichtung eines Ausgleichsfonds für die massiven Kostensteigerungen, Unterstützung bei der Refinanzierung von Tarifsteigerungen für das Personal sowie eine Anpassung des Landesbasisfallwertes. Gerade im Hinblick auf die schwierige Situation in Reichenbach ist die Unterstützung unserer medizinischen Versorger besonders wichtig. Bei meinem Besuch im Bethanien Krankenhaus habe ich ein sehr gut aufgestelltes Haus vorgefunden sowie ein engagiertes und professionelles Team. Das Krankenhaus ist Vorreiter in der digitalen Verwaltung. Digitale Patientenakten, digitale OP-Planung sind für das Krankenhaus Normalität. Das ist sehr zu begrüßen und sollte Standard sein“, lobt die vogtländische Bundestagsabgeordnete. Die Klinik ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit dem Schwerpunkt HNO mit 50 Betten. Das Leistungsspektrum umfasst die Fachgebiete Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie sowie Chirurgie als belegärztlich geführte Abteilung. Zusätzlich bietet die Klinik ambulante Angebote in ihren MVZs.

NEUES AUS DEM VOGTLAND

# Investition in Zukunft: Goldbeck baut seinen Standort in Treuen aus

**Goldbeck erweitert seinen Standort im Vogtland. Ende November fand das Richtfest der neuen Produktionshalle im Treuener Gewerbegebiet statt. Mit dabei Yvonne Magwas.**

Zukunft kann man bauen. Das Unternehmen Goldbeck investiert in Treuen. Bis Ende Mai 2023 entsteht dort eine 7.000 m² große Produktionshalle mit Anbau. „In die Realisierung packt Goldbeck sein gesamtes Unternehmensportfolio. Die Planung und Durchführung zeugt von Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit. Ein Anspruch, den sie für sich selbst und gegenüber ihren Kunden haben. Danke für die Investition. Nicht nur in die Zukunft Goldbecks, sondern auch in den Standort Vogtland. Das erhält und schafft neue Arbeitsplätze, stärkt unsere heimische Wirtschaft“, so Yvonne Magwas in ihrer Rede zum Richtfest.

*Investition in das Vogtland: In der neuen Halle in Treuen gibt es künftig automatisierte Produktionen von Systembauelementen, u.a. Feinblechbauteile für Fassaden*

# Zielgerichtete Lösungen: Vogtländiches Unternehmen bringt innovative Möbel auf den Markt

**Die Produktivmöbel GmbH ist spezialisiert auf moderne und funktionelle Büroausstattung. Yvonne Magwas überzeugte sich von der Produktpalette.**

Ein Heizmodul für den Schreibtisch, Luftfilter für Schulbänke. Die Mylauer Produktivmöbel GmbH bietet zielgerichtete Lösungen im Bereich Energie an. „Ich bin immer wieder beeindruckt von unseren ideenreichen und qualitativen Unternehmen im Vogtland“, so Yvonne Magwas während ihres Firmenbesuchs.

## Luftfilter zum Nachrüsten

In Anbetracht der aktuellen Energiepreise weist das Unternehmen ein spezielles Gerät vor. Mit einem Heizmodul kann das Heizen im Büro runtergefahren werden. Es ist fest integriert in eine Arbeitsplatte und gibt punktuell Wärme am Schreibtisch ab. Angesichts Corona entwickelte das Unternehmen Luftfilter für Schultische, damit ein ständiges Lüften in den Klassenräumen auf ein Minimum reduziert werden kann. Damit schaffte es das vogtländische Unternehmen um

*Einblick ins Unternehmen: Geschäftsführer Tino Semeleit (im Bild) und Vertriebsleiter Patrick Winnig stellten Yvonne Magwas ihre Produkte und Ideen vor*

Geschäftsführer Timo Semeleit sogar in die MDR-Sendung „Einfach genial“ .

NEUES AUS DEM VOGTLAND

# Gute Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene: Yvonne Magwas im Gespräch mit Landrat und Bürgermeistern

**Dieses Jahr wählten die Vogtländerinnen und Vogtländer einen neuen Landrat, Elsterberg und Auerbach ein neues Stadtoberhaupt. Zeit für einen Antrittsbesuch von Yvonne Magwas.**

Schon mehr als 100 Tage im Amt: Yvonne Magwas besuchte Landrat Thomas Hennig, um gemeinsame Projekte und Herausforderungen des Vogtlandkreises zu besprechen. Themen waren vor allem die Insolvenz des Reichenbacher Krankenhauses sowie der Streit mit den vogtländischen Busunternehmen. Kurz nach dem Treffen kündigte die Bietergemeinschaft Bus den Vertrag mit dem Zweckverband und stellte den Busverkehr auf den betroffenen Linien am nächsten Tag ein. Erhebliche Beeinträchtigungen insbesondere bei der Schülerbeförderung waren die Folge. Der Kündigung vorausgegangen war ein monatelanger Streit zwischen der Bietergemeinschaft Bus und dem für den Personennahverkehr zuständigen Zweckverband VVV, u.a. wegen gestiegener Dieselpreise und hoher personeller Ausfälle. Der Landrat konnte sich mit den Busunternehmen einigen und den Weg zu einer Rekommunalisierung des Regionalbusverkehrs im Vogtlandkreis ebnen. „Es war wichtig, dass es zu einer schnellen Lösung kam. Landrat Thomas Hennig hat bewiesen, dass er Probleme anpackt und lösungsorientiert arbeitet“, sagt Yvonne Magwas.

> YVONNE MAGWAS:
>
> *„Gern unterstütze ich die Kommunen und den Landkreis auf Bundesebene.“*

## Auerbach plant Familienzentrum

Als neuer Oberbürgermeister lenkt Jens Scharff seit dem 1. August die Geschicke der Drei-Türme-Stadt. Mit dem neuem Stadtoberhaupt sprach Yvonne Magwas bei ihrem Antrittsbesuch u.a. über Auerbachs Innenstadtentwicklung, die aktuelle Energiekrise sowie Bildungs- und Familienprojekte, die Jens Scharff voranbringen möchte. Beispielsweise soll im Neubaugebiet der Stadt ein Familienzentrum entstehen.

*Besichtigung: Elsterbergs Bürgermeister Axel Markert zeigte Yvonne Magwas die Baufortschritte der Burgruine. Die Sanierungsarbeiten werden mit Bundesmitteln unterstützt.*

## Elsterberg setzt Bundesmittel um

Elsterberg wählte im Juli einen neuen Bürgermeister. Mit Axel Markert besprach die Abgeordnete kommunale Vorhaben, wie beispielsweise die Sanierung der Nosswitz-Brücke, den Schulstandort sowie kommunale Haushalte und vieles mehr. Bei dem Treffen begutachteten sie die Sanierungsfortschritte der Burgruine Elsterberg. In der letzten Legislaturperiode konnte Yvonne Magwas und die Kommune im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogrammes Bundesmittel erarbeiten. Die Maßnahmen gehen gut voran. Kürzlich bekam der Hungerturm ein Dach und wurde fertiggestellt. Die erste Betonlage im Bühnen-Kellerbereich konnte ebenso angebracht werden. Je nach Wetterlage sollen die Sanierungsarbeiten im kommenden Frühjahr abgeschlossen sein.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den neu gewählten Oberhäuptern unserer Heimat. Gern unterstütze ich die Kommunen und den Landkreis auf Bundesebene“, so die vogtländische Abgeordnete.

NEUES AUS DEM VOGTLAND

# Lesevergnügen: Yvonne Magwas liest in vogtländischen Kitas

**Im Rahmen ihrer Vorlesereihe „Lesevergnügen“ besuchte Vizepräsidentin Yvonne Magwas in ihrem Wahlkreis die Auerbacher Kita „Sonnenschein“ sowie die Kita „Sonnenkäfer“ in Mechelgrün.**

Anlässlich des 19. Bundesweiten Vorlesetages am 18. November erzählte die Abgeordnete den Mädchen und Jungen der Auerbacher Kita „Sonnenschein“ die Geschichte vom kleinen Grolltroll. „Vorlesen ist wichtig. Es verbindet, regt die Fantasie an und fördert Sprachkompetenzen - der Schlüssel für Teilhabe, Bildung und beruflichem Erfolg. Deshalb unterstütze ich seit Jahren den Bundesweiten Vorlesetag - eine Initiative von Die Zeit, Deutsche Bahn Stiftung und Stiftung Lesen“, so Yvonne Magwas.

> YVONNE MAGWAS:
>
> *„Vorlesen ist wichtig. Es fördert Sprachkompetenzen, regt die Fantasie an.“*

## Sprache und Bücher im Alltag integriert

Im Dezember ging es zum Vorlesen nach Mechelgrün. Die Einrichtung „Sonnenkäfer“ ist sehr engagiert. Als ausgezeichnete Sprach-, Wander- und Buchkita sind die drei Elemente Bewegung, Sprache und Bücher fest im Kita-Alltag integriert. Der Maikäfergruppe las Yvonne Magwas die Weihnachtsgeschichte „Der Nussknacker" vor. Zudem gab es passend die Klänge von Tschaikowskis berühmten Ballett zu hören.

## Strukturen der Sprach-Kitas in Gefahr

Die Kita „Sonnenschein“ und die Kita „Sonnenkäfer“ sind zwei von 14 Sprach-Kitas im Vogtland. Das Bundesförderprogramm läuft Ende des Jahres aus. „Wir haben zusammen sehr für eine Fortsetzung gekämpft. Nun gibt es zumindest eine Übergangslösung. Der Bund stellt für weitere sechs Monate Gelder für das Programm zur Verfügung. Dann sollen die Länder die Finanzierung übernehmen. Entweder aus Landesmitteln oder über das KiTa-Qualitätsgesetz. Das kritisiere ich und sehe die jetzigen Strukturen sowie Kompetenzen in Gefahr. Die Übergangszeit ist zu kurz. Als Union fordern wir deshalb mindestens eine ganzjährige Anschlussfinanzierung“, informiert die Abgeordnete.

## Lesevergnügen in Ihrer Einrichtung?

Yvonne Magwas liest auch gerne in Ihrem Kindergarten, Grundschule oder Verein vor. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Auerbacher Wahlkreisbüro bei Anne Vogel-Meinel unter 03744/3649828 oder per E-Mail an yvonne.magwas.ma09@bundestag.de

SOZIALE MEDIEN

## @ Facebook | @ Twitter | @ Instagram

**21. November 2022:**
„Frischer Wind weht im Theater Plauen-Zwickau. Mit dem neuen Generalintendant und Schauspieldirektor Dirk Löschner sprach ich über seine Vorhaben. Neben dem Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Konzert führt er mit JUPZ! eine neue, fünfte Sparte ein. Diese soll besonders Kindern und Jugendliche für das Theater begeistern. Die neuen Veranstaltungsreihen und Formate machen definitiv Lust auf Theater.“

**2. Dezember 2022:**
„Unsere Welt braucht dringender denn je Orte des Friedens. In Berlin entsteht gerade das House of One, etwas weltweit Einmaliges: eine Synagoge, eine christliche Kirche und eine Moschee unter einem Dach, die sich mit einem großen Begegnungsraum verbinden lassen. Christen, Juden und Moslems wollen dort Brücken bauen, auf Verständigung setzen und gemeinsam mit nicht-konfessionellen Menschen Frieden und Versöhnung stiften.“

**6. Dezember 2022:**
„Welche Aufgaben hat eine Vizepräsidentin? Wie entwickelt sich unser Vogtland in Zukunft? Mein Morgen begann gleich mit spannenden Fragen. Gestellt von den Schülerinnen und Schülern der Plauener Kemmlerschule. Auf Einladung ihrer Lehrerin Katrin Kunzmann durfte ich heute den Unterricht gestalten. Ich ermutigte die jungen Leute, sich in ihrer Heimat zu engagieren. Zudem sind sie herzlich eingeladen, ein Praktikum bei mir zu absolvieren.“

VOR ORT

## Yvonne Magwas unterwegs

**In den Nichtsitzungswochen des Bundestages bin ich im Vogtland unterwegs, um mit den Menschen vor Ort zu sprechen. In den vergangenen Wochen war ich u.a. bei folgenden Terminen im Vogtland:**

- Besuch des Ritterguts Kauschwitz
- Gespräch mit Karo e.V. in Plauen
- Firmenbesuch bei VCST Reichenbach GmbH
- Gespräch mit der Diakonie Auerbach
- Besuch der Plauener Tafel
- Gesprächsrunde mit vogtländischen Friseuren in Schreiersgrün
- Besuch der Paracelsus-Klinik Reichenbach
- Austausch mit dem Dachverband Stadtmarketing Plauen e.V.
- Gespräch mit Leitung des Projekts „Geo-Umweltpark Vogtland“
- Schirmherrschaft der Rassegeflügel-Lokalschau in Rebesgrün

PERSÖNLICH

## Bürgersprechstunde

**Meine nächste Bürgersprechstunde findet im neuen Jahr statt.** Die genauen Details erfahren Sie rechtzeitig auf meiner Homepage.

Gern gibt zudem mein Büro Auerbach Auskunft via **Telefon unter 03744 3649828** oder per **E-Mail** unter **yvonne.magwas.ma06@bundestag.de.**

**IMPRESSUM**

**Yvonne Magwas MdB**
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
**Telefon:** 030 22775637 · **Fax:** 030 22776639
**E-Mail:** yvonne.magwas@bundestag.de
**www.magwas.de**

**Bild-und Quellen-Nachweise:**
S.1: Tobias Koch, Christiane Lang; S.2: totalpics von Getty Images Pro/Tobias Koch/Canva; S.5: Bayrisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr ; S.6: CDU/CSU-Bundestagsfraktion; S.7: Deutscher Bundestag/Kira Hoffmann/photothek; S.8: Bundeskanzleramt; S.9: DBT/Inga Haar, DBT/Stella von Saldern, S.13: Sabrina Lukas Goldbeck